Seite drucken

Quartierstrom

Rege Teilnahme am Walenstädter Blockchain-Projekt

schweiz

11.07.2019 - 15:40

Christian Seelos

Die Haushalte in Walenstadt wirken aktiv am Quartierstrom-Projekt mit. (Foto: Wasser- und Elektrizitätswerk Walenstadt (WEW))

Walenstadt (energate) - Die Partner des Quartierstrom-Projekts in Walenstadt freuen sich über eine rege Beteiligung der dort wohnenden Bürger. Während das Interesse an vergleichbaren Projekten häufig nach der Anfangszeit nachlasse, seien in Walenstadt auch nach einem halben Jahr noch immer über 80 Prozent der Teilnehmenden aktiv dabei, zog Lili Ableitner, Doktorandin am Bits-to-Energy-Lab der ETH Zürich, eine positive Bilanz. Ableitner untersucht in dem Blockchain-Projekt, in dem sich mehr als 30 Haushalte und ein Altersheim gegenseitig mit Energie beliefern, die Akzeptanz und das Nutzerverhalten. Ihren Angaben zufolge geht es den Teilnehmenden in erster Linie um den finanziellen Nutzen. Kaum jemand sei bereit, für den lokalen Strom mehr zu berappen als für den vom Versorger. Wie die bisherigen Erfahrungen zeigen, pendeln die Preise für den Quartierstrom zwischen dem Einspeisetarif von 4 Rappen und dem Strompreis des Energieversorgers von 20,75 Rappen pro kWh. "Das ist lukrativ, sowohl für Produzenten als auch Konsumenten", so Ableitner.

Blockchain läuft stabil

Im Pilotprojekt "Quartierstrom" haben sich die dort wohnenden Energieverbraucher und Produzenten zu einer Stromhandelsgemeinschaft zusammengeschlossen. Dabei stellen die Teilnehmer die Preislimits für Kauf und Verkauf über ein Portal ein, den Handel wickelt dann eine Blockchain automatisch ab. Ziel des Vorhabens ist es unter anderem, so viel wie möglich im Quartier erzeugten Strom auch dort direkt zu verbrauchen. Hier sehen sich die Projektbeteiligten weiterhin auf einem guten Weg. Bereits vor wenigen Wochen hatten sie bilanziert, dass die Eigenverbrauchsquote im Quartier bei 60 bis 70 Prozent liegt (energate berichtete). Die übrigen produzierten Strommengen speisen die Akteure in das Netz der Wasser- und Elektrizitätswerke Walenstadt (WEW) ein. Die im Quartier Wohnenden decken ihren Bedarf zu 30 bis 40 Prozent über den vor Ort erzeugten Strom. Im Juni habe diese Quote sogar bei 47 Prozent gelegen, teilte das Projektkonsortium mit. Ein positives Fazit ziehen die Akteure bislang auch für den Einsatz der Blockchain-Technologie. Trotz einiger "Kinderkrankheiten" laufe das System stabil, hiess es. /cs

- Gefällt mir 0

Copyright: energate-messenger.de

Kontakt: energate gmbh
redaktion@energate.de

Jegliche Verwendung für den nicht-privaten, kommerziellen Gebrauch bedarf der schriftlichen Zustimmung. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an info@energate.de.